

Protokoll

37. Ordentliche Generalversammlung

Phoenix Mecano AG Stein am Rhein

Abgehalten am 24. Mai 2013, um
15.00 Uhr im Hotel Chlosterhof, Stein am Rhein

Vorsitzender

Herr Ulrich Hocker
Präsident des Verwaltungsrates

Vertreter der
Revisionsstelle

Herr Kurt Stocker
KPMG AG, Zürich

Herr Ulrich Hocker eröffnet die Versammlung und übernimmt gemäss Art. 9 der Statuten die Leitung.

Begrüssung

Herr Hocker begrüsst die anwesenden Personen zur 25. öffentlichen Generalversammlung der Phoenix Mecano AG in Stein am Rhein.

Geschäftsverlauf der Phoenix Mecano Gruppe 2012

Einleitend weist Herr Hocker darauf hin, dass noch vor 12 Monaten eine grundsätzlich positive Erwartungshaltung für die konjunkturelle Entwicklung herrschte. Insbesondere die für das Unternehmen wichtigste Marktregion Europa war geprägt von einer stabilen Nachfrage nach Investitionsgütern im Maschinen- und Anlagenbau. Zudem erlebte die Gruppe Anfang 2012 eine dynamische Belebung im Markt der Photovoltaikkomponenten. Dieser positive Effekt im Vorfeld von massiven Kürzungen der Solarsubventionen war rückblickend allerdings nur ein kurzes Strohfeuer. Bereits im Verlaufe des zweiten Quartals 2012 und noch verstärkt im zweiten Halbjahr 2012 haben sich die positiven Aussichten spürbar eingetrübt. 2012 nahm für die Phoenix Mecano Gruppe daher insgesamt einen zweigeteilten Verlauf. Die ersten vier Monate waren in der wichtigsten Weltregion Europa trotz der schwelenden Euro- und Staatsschuldenkrise von einer stabilen Investitionsgüterkonjunktur geprägt. Im Verlaufe des zweiten Quartals, insbesondere im zweiten Halbjahr, schwächte sich das Umfeld sanft, jedoch kontinuierlich, ab. Die Monate Oktober bis Dezember markierten den vorläufigen Tiefpunkt. Einen ähnlichen Verlauf verzeichnete auch die langfristige Wachstumsregion Fernost, vor allem China. Im US-Markt sowie in Lateinamerika zeigten sich die Verhältnisse in 2012 hingegen weitgehend stabil. Dieses Umfeld prägte die Resultate der allgemeinen Industrieaktivitäten in allen drei Sparten der Gruppe.

Ein zentrales Projekt des Jahres 2012 war die Verlagerung von Logistik und technischen Funktionen des Bereichs DewertOkin in der Sparte Mechanische Komponenten von Deutschland nach Ungarn. Hier wurden rund 7 Mio. EUR in ein vollautomatisches Hochregallager investiert, mit dem, wenn es Mitte dieses Jahres fertiggestellt sein wird, erhebliche Einsparungen jährlich erzielt werden und eine deutlich gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit und schlankere, schnellere Abläufe erreicht werden.

2012 war für Phoenix Mecano ein Jahr der Konsolidierung: Die Photovoltaikkrise und die operativen Herausforderungen, nicht zuletzt durch die eben geschilderte Funktionsverlagerung, beanspruchten das Management intensiv. Dennoch wurden in 2012 weitere Entwicklungsschritte eingeleitet, wie der Erwerb einer neuen Produktionsstätte im Grossraum Shanghai und die Vorbereitung des Ausbaus einer Komponentenfertigung für elektromechanische Bauteile in Südchina.

Insgesamt entstehen für das solide finanzierte und strategisch gut aufgestellte Unternehmen auch im derzeitigen Umfeld neue Chancen, um für die Aktionäre, Wachstum und Mehrwert zu erzeugen und das Vertrauen zu belohnen. Von 2004 bis 2012 hat Phoenix Mecano 137,6 Mio. CHF in Form von Aktienrückkäufen und Dividenden an die Aktionäre ausbezahlt. Eine aktionärsfreundliche, kontinuierliche Dividendenpolitik ist für Phoenix Mecano sehr wichtig. Daher wird der Generalversammlung eine Dividende von 13,00 CHF pro Aktie, vorgeschlagen.

Der Verwaltungsratspräsident trägt die Eckdaten des Geschäftsjahres 2012 vor.

Umsatz/Auftragseingang

Der konsolidierte Bruttoumsatz 2012 der Phoenix Mecano Gruppe reduzierte sich – vor allem aufgrund des anspruchsvollen Marktumfelds in der zweiten Jahreshälfte – um 5,5 % auf 500,5 Mio. EUR.

Dabei hatten alle drei Sparten Umsatzrückgänge zu verzeichnen, am stärksten im Bereich der erneuerbaren Energien, insbesondere der Photovoltaik. Hier litt insbesondere der deutsche Markt unter dem Nachfrageeinbruch. Dem gegenüber standen erfreuliche Umsatzsteigerungen in Asien und Nordamerika, insbesondere in den Märkten Japan (+31%), Russland (+22%) und China (+11%).

Der konsolidierte Auftragseingang sank um 3,5 % von 524,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 506 Mio. EUR. Die Book-to-bill-Ratio, also der Auftragseingang in Prozent des Bruttoumsatzes betrug 101,1 % nach 99 % im Vorjahr.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis reduzierte sich 2012 um 22,8 % auf 27,9 Mio. EUR. Sonderaufwendungen in Höhe von 8 Mio. EUR, die durch Abwertungen auf Anlagevermögen und Verluste auf Waren und Fertigungsmaterial des Geschäfts mit Photovoltaikkomponenten entstanden sind, belasteten das Ergebnis. Die Betriebsergebnismarge lag damit bei 5,6 % nach 6,8 % im Vorjahr.

Die Sparten Gehäusetechnik und Mechanische Komponenten verzeichneten einen Ergebnisrückgang auf 22,8 Mio. EUR respektive 11,9 Mio. EUR. Hinzu kamen in der Sparte Mechanische Komponenten temporäre Mehrbelastungen im Zuge von Kapazitätsverschiebungen. Aufgrund des starken Einbruchs des Photovoltaikgeschäftes und der damit verbundenen Einmalbelastungen musste in der Sparte ELCOM/EMS ein Verlust von 5,1 Mio. EUR hingenommen werden.

Finanzergebnis, Periodenergebnis

Das Finanzergebnis verbesserte sich von -4,3 Mio. EUR auf -1,2 Mio. EUR, insbesondere aufgrund von positiven Währungseffekten.

Das Periodenergebnis reduzierte sich von 23,6 Mio. EUR auf 18,1 Mio. EUR.

Eigenfinanzierungsgrad und Nettoverschuldung

Trotz des geringeren Periodenergebnisses und des im Sommer 2012 durchgeführten Aktienrückkaufprogrammes stieg die Eigenkapitalquote von 63,7% auf 64,9%.

Gleichzeitig konnte die Nettoverschuldung dank des generierten hohen freien Cash Flow von 17,3 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR reduziert werden und entspricht damit nur noch 0,3% des Eigenkapitals. Somit verfügt die Phoenix Mecano weiterhin über den notwendigen finanziellen Handlungsspielraum, der gerade in diesem herausfordernden Umfeld notwendig ist.

Die Investitionen stiegen von 20,9 Mio. EUR auf 25,4 Mio. EUR, wesentlich wurde hier in die Realisierung eines Logistikzentrums in Ungarn sowie die Eröffnung eines neuen Produktionsstandortes in China investiert.

Sparten

Herr Hocker gibt den Aktionärinnen und Aktionären einen kurzen Überblick über die Entwicklung der drei Sparten.

Die Sparte **Gehäusetechnik** wurde insbesondere durch die reduzierte Investitionsbereitschaft, vor allem in Europa, belastet. Markterfolge konnten demgegenüber in den Bereichen Öl und Gas, Automotive und Medizintechnik erzielt werden. Insgesamt zeigte die Sparte einen Umsatzrückgang um 2,9% auf 160 Mio. EUR, das Betriebsergebnis betrug 22,8 Mio. EUR.

Die Sparte **ELCOM/EMS** verzeichnete einen Umsatzrückgang von 16%, was zu einem Betriebsverlust von -5,1 Mio. EUR führte.

In der Sparte **Mechanische Komponenten** konnte die Marktschwäche in Europa durch die dynamische Entwicklung in Asien und Amerika nicht vollständig kompensiert werden, sodass sich der Umsatz leicht um 0,8% auf 220,5 Mio. EUR verringerte. Das Betriebsergebnis sank auf 11,9 Mio. EUR, jedoch ist Phoenix Mecano zuversichtlich, dass die im Vorjahr lancierte Verlagerung der Logistik von DewertOkin nach Ungarn zu einer deutlichen Kostenentlastung führen wird.

Aktienkursentwicklung

Herr Hocker informiert die Anwesenden mit einigen Worten über die Entwicklung der Phoenix-Mecano-Aktie sowie zur Minder-Initiative:

Die Aktienkursentwicklung war im vergangenen Geschäftsjahr wenig erfreulich, spiegelte sie doch den eben erwähnten, zweigeteilten Verlauf der Geschäftsentwicklung wider. Die Aktie schloss das Börsenjahr mit 431 CHF ab. 2012 war also eine gute Gelegenheit für Aktionäre, zuzugreifen und nachzukaufen, denn aktuell steht die Aktie mit ca. 490 CHF über dem Jahresanfangskurs von 2012, der bei 485 CHF lag. Es ist aber nicht nur der Aktienkurs, der die Phoenix Mecano Aktie für Anleger attraktiv macht. Phoenix Mecano führt die Mittel, die nicht für das interne Wachstum benötigt werden, in Form von Dividenden, Nennwertrückzahlungen und Aktienrückkäufen an die Anteilseigner zurück. Dabei strebt Phoenix Mecano grundsätzlich eine Ausschüttungsquote von 20%-30% des bereinigten Periodenergebnisses an. Heute wird eine Dividende auf Vorjahresniveau in Höhe von 13 CHF/Aktie vorgeschlagen, was einer Ausschüttung von 58% des Periodenergebnisses entspricht. Daneben wurde im Juni 2012 ein neues Aktienrückkaufprogramm von bis zu 10% der Aktien angekündigt. In 2012 wurden 10,300 Aktien zurückgekauft. Damit hält die Gesellschaft zum Bilanzstichtag 14,803 eigene Aktien. Ziel ist die Vernichtung der zurückgekauften Aktien und eine damit verbundene Verdichtung des Gewinns je Aktie. Nach Auffassung der Phoenix Mecano bietet das weiterhin volatile Börsenumfeld gute Voraussetzungen für die erfolgreiche Fortführung des Programms, das daneben auch die Volatilität der Aktie reduzieren wird.

Kein Thema hat offensichtlich die Gemüter in den vergangenen Monaten so erregt, wie die sogenannte Abzocker-Initiative von Thomas Minder. Nach dem positiven Vo-

tum für diese Initiative wird die hierauf basierende Ausführungsverordnung bereits ab dem 1. Januar 2014 in Kraft gesetzt werden. Bei Phoenix Mecano wird bereits heute schon auf grösstmögliche Transparenz im Bereich Vergütung gesetzt, wie dem Geschäftsbericht auf den Seiten 65 und 66 sowie 152 und 153 entnommen werden kann. Die künftig verbotenen Abgangsentschädigungen, Vorabvergütungen sowie Prämien für Firmenkäufe oder Verkäufe gibt es bei Phoenix Mecano bereits heute nicht, ebenso wenig wie Berater- oder Mehrfach-Arbeitsverträge. Auch die immer wieder in der Presse nachzulesenden exorbitanten Vergütungen einzelner Direktoren oder Verwaltungsräte sind bei der Phoenix Mecano fremd. Aber selbstverständlich wird Phoenix Mecano im kommenden Jahr auch die anderen Regelungen der Initiative umsetzen und sich auf die neuen Gegebenheiten einstellen.

Das diesjährige Motto des Phoenix Mecano Geschäftsberichts heisst „Menschen - Prozesse – Präsenz“. Dies sind die drei Kernelemente für das langfristige Wachstum der Phoenix Mecano. Doch was bedeutet dieses Motto eigentlich?

Menschen: Phoenix Mecano investiert bewusst in optimale Arbeitsbedingungen, um für ein hohes Engagement und Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeitenden zu sorgen. Dabei wurden in den letzten 25 Jahren rund 5.000 neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Mitarbeitenden sind die eigentlichen Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Jeder einzelne verfügt über die notwendige Erfahrung, das Wissen und die Energie, um die vorgegebenen Ziele im täglichen Einsatz zu erreichen. Im schwierigen Jahr 2012 haben die engagierten Mitarbeiter mit ihrem unverzichtbaren Know-how dazu beigetragen, dass die gewohnte Qualität und Zuverlässigkeit beibehalten und noch dazu die langfristige Effizienz optimiert werden konnte. Dafür wird allen Mitarbeitern ein herzlicher Dank, auch im Namen der Verwaltungsratskollegen, ausgesprochen.

Prozesse: Optimale Prozesse führen zu optimalen Produkten. Als wachstumstreibendes Technologieunternehmen mit internationalem Vertriebsnetz sind logische und effiziente Arbeitsabläufe daher ein bedeutender Erfolgsfaktor bei der Herstellung der hochwertigen Produkte.

Präsenz: Phoenix Mecano wächst auf fünf Kontinenten in allen wichtigen Märkten auf der Basis einer fundierten Expansionsstrategie mit dem Fokus auf neue Wachstumsmärkte.

Mit diesen drei Kernelementen „Menschen – Prozesse – Präsenz“ schafft Phoenix Mecano einen Mehrwert für die Kunden rund um die Welt, für alle Mitarbeitenden und natürlich für die Aktionäre.

Operativ und strukturell ist die Phoenix Mecano AG gut aufgestellt. Stabile Cash Flows werden es auch in Zukunft ermöglichen, Investitionen in neue Projekte fortzusetzen. Darüber hinaus wurde die bestehende Finanzierungsstruktur langfristig ausgerichtet und verfügt die Gruppe über ausreichende Liquiditätsreserven. Damit sind alle Voraussetzungen gegeben, um das Unternehmen auf dieser gesunden Basis weiterzuentwickeln.

Es wurden in allen drei Sparten die notwendigen Optimierungsschritte umgesetzt und daher geht Phoenix Mecano, unter der Voraussetzung insgesamt stabiler Markt- und Konjunkturverhältnisse in 2013 mit erhöhter Schlagkraft und verbessertem Umsatz- und Profitabilitätspotential in die unmittelbare Zukunft.

Herr Hocker bedankt sich bei den Anwesenden und bittet den Verwaltungsratsdelegierte und CEO, Herr Benedikt Goldkamp, um seine Ausführungen zum 1. Quartal 2013 sowie zum Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr.

Geschäftsgang im 1. Quartal 2013 und Ausblick 2013:

Herr Benedikt Goldkamp begrüsst die Anwesenden zur diesjährigen Generalversammlung. Er erwähnt, dass wie bereits von Herrn Hocker gehört, die Messlatte des ersten Vorjahresquartals hoch lag. Nach der Talfahrt zum Jahresende 2012 konnte im ersten Quartal 2013 eine willkommene Stabilisierung der Nachfrage verzeichnet werden. Die erhoffte deutliche Trendumkehr blieb jedoch zunächst aus. Die Marktteilnehmer agieren aktuell aufgrund der nach wie vor vorherrschenden Unsicherheit hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung in Europa vorsichtig. Viele Unternehmen haben daher bewusst ihre Lagerbestände abgebaut und bestellen in kürzeren Zyklen. Die daraus resultierende Zurückhaltung der Kunden im Investitionsgüterbereich bekommt Phoenix Mecano deutlich zu spüren. Die Nachfrage im Industriegeschäft fällt im Vergleich zum Vorjahr in Europa wie auch in Amerika verhalten aus. Die erhoffte Erholung in China kommt nur langsam in Gang und kann die Rückgänge in den anderen Weltregionen nicht kompensieren.

Konsolidiertes Ergebnis

Die Phoenix Mecano Gruppe startete mit einem Bruttoumsatz von 127,0 Mio. EUR ins erste Quartal 2013. Das entspricht einer Reduktion von 8,5% zum Vorjahresquartal. Auch der Auftragseingang verlief zähflüssiger und reduzierte sich um 7,6% auf 134,9 Mio. EUR. Wird allerdings der Effekt des notleidenden Photovoltaiksektors ausgeklammert, sieht die Situation schon deutlich erfreulicher aus. Ohne diesen Effekt ergäbe sich nämlich im Auftragseingang des ersten Quartals eine Steigerung um 1,0% und im Bruttoumsatz eine Reduktion um lediglich 2,2% zum Vorjahr. Einen weiteren Hinweis auf eine allmähliche Erholung zeigt der Vergleich von Auftragseingang zu aktuellen Umsätzen. Dieses Verhältnis, auch als Book-to-Bill Ratio bezeichnet, liegt mit 106,2% klar im grünen Bereich und signalisiert kurzfristig eine Belebung des Geschäftsganges. Das Quartalsergebnis von 10,6 Mio. EUR entspricht einem Rückgang um 26,5% gegenüber dem Vorjahresquartal. Damit lag die Betriebsergebnismarge bei 8,3%.

Umsatz nach Regionen

In der regionalen Betrachtung der Bruttoumsatzentwicklung bleibt ganz Europa klar hinter den Vorjahreswerten zurück. Die deutliche Steigerung in Asien ging teilweise auf Kosten des USA-Geschäftes. Hier ist jedoch schlussendlich der kauffreudige amerikanische Konsument treibende Kraft. Auf den Punkt gebracht: amerikanische Kunden kaufen 2013 komplette Pflegebetten und Relaxsessel mit Phoenix Mecano Elektroantrieben in China, anstatt die Antriebe wie bisher in USA einzukaufen und sie vor Ort in Komfort- und Pflegemöbel einzubauen. Entscheidend ist hier jedoch, dass der Umsatz und Deckungsbeitrag bei Phoenix Mecano verbleibt, ein schönes Beispiel für die Bedeutung und den Erfolg der globalen Präsenz.

In Deutschland sank der Bruttoumsatz um 17,8%. Unter Ausklammerung des erwähnten Photovoltaikeffektes im Vorjahresquartal ergibt sich ein deutlich geringeres

Minus von 4,1%. Hier schlagen leicht rückläufige Umsätze im allgemeinen Industriegeschäft aller Sparten negativ zu Buche. Durch die weiterhin schwelende Staatsschuldenkrise ergibt sich auch ein Rückgang im übrigen Europa von insgesamt 4,4%. Dabei zeigen einzelne Teilmärkte wie Osteuropa jedoch durchaus positive Tendenzen.

In der Schweiz sind die Herausforderungen des starken Schweizerfranken für die exportierende Industrie deutlich spürbar, auch bei den Kunden der Phoenix Mecano. Die trotz diesem schwierigen Umfeld stets hohe Wachstumsdynamik der letzten Jahre hat sich abgeschwächt. In der Berichtswährung Euro resultiert im Markt Schweiz daher ein Bruttoumsatzrückgang von 13,1% zum Vorjahresquartal.

Ergebnis Gehäusetechnik

Beim Blick auf die Sparten lag der Bruttoumsatz der Gehäusetechnik bei 42,1 Mio. EUR, entsprechend einem Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal um 6,0%. Das Betriebsergebnis reduzierte sich um 27,0 % auf 6,4 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist vor allem auf den volumenbedingt tieferen Rohertrag zurückzuführen. Die Betriebsergebnismarge betrug 15,2%. Damit bleibt die Gehäusetechnik die ertragsstärkste Sparte der Phoenix Mecano Gruppe.

Die eingangs erwähnte gedämpfte Erwartungshaltung bezüglich der konjunkturellen Entwicklung vermindert die Investitionsneigung in den Industriemärkten. Dies hat direkte Auswirkungen auf den Geschäftsgang im Anlagen- und Maschinenbau und demzufolge in der Sparte Gehäusetechnik. Weiterhin unterstützende Wirkung zeigen der Ausbau der Infrastruktur in Schwellenländern und ebenfalls die hohe Dynamik im Öl & Gas-Bereich. Grundsätzlich gute Wachstumschancen werden in der Entwicklung und Fertigung von Sondergehäusen für solche spezifische Anwendungsbereiche und in der Systemintegration gesehen. Hier werden Wertschöpfung und Fachwissen der Gruppengesellschaften der Gehäusetechnik mit jenen der Eingabesysteme (Tochtergesellschaft Kundisch) und dem Electronic-Packaging (Tochtergesellschaften Phoenix Mecano Digital Elektronik und Hartmann Electronic) kombiniert.

Ergebnis ELCOM/EMS

In der Sparte ELCOM/EMS sank der Bruttoumsatz gegenüber Vorjahr um 26,2% auf 26,4 Mio. EUR. Unter Ausklammerung des erwähnten Photovoltaikeffektes ergibt sich jedoch eine Bruttoumsatzentwicklung von lediglich minus 1,7%. Das Betriebsergebnis war mit 0,4 Mio. EUR gerade noch positiv. Die Betriebsgewinnmarge betrug aber nur ungenügende 1,5%.

Dieses unbefriedigende Resultat der Sparte ELCOM/EMS muss in den Kontext aktueller Marktentwicklungen und strategischer Stossrichtungen eingeordnet werden:

Zunächst ist das Ergebnis weiterhin von der Krise in der Photovoltaikbranche belastet. Phoenix Mecano hat inzwischen die Produktionskapazitäten für Photovoltaik-Wechselrichterkomponenten im mittleren Leistungsbereich teilweise stillgelegt, teilweise abgebaut. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur raschen Wiederaufnahme von Produktionsaktivitäten in begrenztem Umfang ohne erheblichen Aufwand. Die Erwartung geht jedoch in Richtung einer schrittweisen Abwicklung der Aktivitäten, insbesondere für den subventionsabhängigen europäischen Markt. Produkte höherer

Leistungsklassen werden hingegen nach wie vor gebaut, unter Führung der Tochtergesellschaft Platthaus GmbH. Diese zielen auf das Marktsegment Zentral-/Grosswechselrichter, welche in grossflächigen Solarkraftwerken in sonnenreichen Regionen der Erde eingesetzt werden und praktisch nicht von staatlichen Subventionen abhängig sind. Im ersten Quartal wurde auch eine entsprechende Produktion in China (Grossraum Shanghai) in Betrieb genommen. Die damit in Zusammenhang stehenden Anlaufkosten belasten derzeit noch das Spatenergebnis.

Ein zukunftssträchtiges Marktsegment wird mit der kleinen Neugründung Aton Lichttechnik GmbH, gegründet Anfang 2012, bearbeitet. Dabei geht es um Anwendungen der LED-Lichttechnik. Als Zulieferer für LED-Automobilleuchtenhersteller konnten in den vergangenen zehn Jahren bereits umfangreiche Erfahrungen mit dieser Technologie gesammelt werden. Nachhaltige Energieeinsparungen, Reduktion der CO₂-Emissionen sowie Kosteneinsparungen im Unterhalt und eine höhere Lichtqualität sind handfeste Vorteile von LED-Leuchtmitteln. Die Zielmärkte der Aton Lichttechnik liegen im Bereich der Aussenbeleuchtung und der Beleuchtung von Industrieanlagen mit ihren spezifischen Anforderungen an höchste Leistung und Qualität. Solche Projekte finden sich beispielsweise in der Strassenbeleuchtung, beispielsweise an Fussgängerüberwegen und Kreisverkehranlagen. Interessant für diese Technologie sind jedoch auch öffentliche Anlagen, Logistikzentren, Parkplätze, sowie Beleuchtungskonzepte für Industriegebäude, Lagerräume, Produktionshallen oder in Grosshandelsmärkten. Phoenix Mecano deckt dabei mit ihrem Know-how alle Kernelemente der Wertschöpfungskette ab, von der Elektronikplanung und der Steuerungsentwicklung über die Komponentenbeschaffung bis hin zur Bestückung, der Montage und Endprüfung von elektronischen Baugruppen und dem Gehäuseeinbau. Somit wird mit der Aton Lichttechnik auf bestehenden Kernkompetenzen und Kapazitäten im Elektronik- und Gehäusebereich aufgebaut. Diese werden personell gezielt mit Expertenwissen aus der Lichtplanung erweitert. Mit diesem umfassenden Leistungsspektrum kann das Unternehmen am Markt differenziert werden. Der Break-even für dieses interne Start-up Projekt ist für 2015 avisiert.

Ebenfalls kurzfristig ergebnisbelastend wirken sich die Anlaufkosten für den Aufbau eines modernen Fertigungswerkes für induktive Bauteile in Marokko aus. Dieses ergänzt, auch unter Risikoaspekten, das bestehende Werk im politisch nach wie vor instabilen Tunesien. In Marokko sollen induktive Bauteile hergestellt und die Montage elektromechanischer Geräte für den gesamten Bereich industrieller Anwendungen ausgeführt werden. Die Produktionsaufnahme findet im ersten Halbjahr 2013 statt.

Ergebnis Mechanische Komponenten

In der umsatzstärksten Sparte Mechanische Komponenten blieb der Bruttoumsatz zum Vorjahresquartal mit 58,5 Mio. EUR entsprechend einem leichten Plus von 0,5% praktisch unverändert. Der Auftragseingang zeigte sich mit einem Plus von 2,4% gegenüber dem Vorjahresquartal robust. Das Betriebsergebnis erhöhte sich um 12,5% auf 4,5 Mio. EUR. Die Betriebsergebnismarge stieg auf 7,7%. Hier zeigen sich bereits erste positive Auswirkungen des grossen Logistikoptimierungsprojektes für den Produktbereich DewertOkin. Die neu erstellte Logistikinfrastruktur von DewertOkin in Ungarn wird plangemäss im zweiten Halbjahr 2013 voll in Betrieb genommen.

Im Bereich Rose+Krieger ist – wie in der Gehäusetechnik – die aktuelle Zurückhaltung der Kunden im Maschinen- und Anlagenbau bemerkbar. Andererseits ist eine

positive Tendenz in den Schwellenländern festzustellen. Dort ist im Zuge von steigenden Lohnstückkosten und Qualitätsansprüchen eine wachsende Nachfrage im Maschinen- und Anlagenbau und im Bereich der Automatisierungskomponenten zu erkennen.

Ausblick

Vor einem Jahr wurde an dieser Stelle eine Prognose zu den Umsatz- und Gewinnerwartungen für 2012 gestellt, die sich im Verlaufe des Jahres, aufgrund der insbesondere in Europa schwächer als erwartet ausgefallenen Konjunkturentwicklung, leider als zu optimistisch erwies.

Im Umfeld der aktuellen, volatilen Wirtschaftssituation in Europa ist das Prognostizieren nicht einfacher geworden. Wird die Entwicklung des ersten Quartals 2013 fortgeschrieben, ergänzt um saisonale Faktoren, die erfahrungsgemäss immer auftreten, so scheint ein Betriebsergebnis im Bereich von 30-40 Mio. EUR realistisch. Voraussetzung sind natürlich wie immer einigermaßen stabile konjunkturelle Verhältnisse auf dem heutigen Niveau. Risiken drohen in Europa weiterhin bedingt durch die Finanz- und Staatsschuldenkrise. Aber auch China und die USA als wichtigste Überseemärkte bergen Überraschungspotential, und leider nicht nur positives. Sollten sich die durch verschiedene volkswirtschaftliche Institute und Grossunternehmen geäußerten Erwartungen eines Aufschwunges im zweiten Halbjahr bewahrheiten, besteht selbstverständlich auch für die Phoenix Mecano Luft nach oben.

Phoenix Mecano bleibt jedoch vorsichtig und stellt sich als Unternehmen auf eine zunächst volatile Situation ein. In diesem Umfeld wird weiterhin auf solide Unternehmensfinanzen, die nachhaltige Entwicklung der Technologien und Marktposition und die ständige Überprüfung und Verbesserung der Kernprozesse gesetzt. Damit verbunden sind kontinuierliche Investitionen in der Grössenordnung der vergangenen Jahre sowie mögliche Ergänzungsakquisitionen zur Portfolioabrundung.

Das Unternehmen generiert trotz der Enttäuschungen im Zusammenhang mit dem Sektor Photovoltaik einen starken Cashflow, ist sehr gut finanziert und zukunftsfähig aufgestellt. Dies lässt den Verantwortlichen für die Geschäftsentwicklung gemeinsam mit seinen Verwaltungsratskollegen insgesamt vertrauensvoll und optimistisch in die Zukunft schauen.

Herr Goldkamp bedankt sich bei den Anwesenden für die Aufmerksamkeit. Herr Hocker bedankt sich bei Herr Goldkamp für seine Ausführungen.

Generalversammlung

Der Verwaltungsratspräsident geht über zur Tagesordnung der Generalversammlung. Herr Hocker stellt fest, dass die Einladung zur Generalversammlung der Phoenix Mecano AG und die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrates fristgerecht gemäss Art. 7 der Statuten, das heisst mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstermin, in den Publikationsorganen der Gesellschaft und in weiteren Publikationen bekanntgegeben wurden. Anträge von Aktionären wurden keine eingebracht.

Der Geschäftsbericht mit Jahresbericht, Bilanz und Erfolgsrechnung sowie dem Bericht der Revisionsstelle liegen seit dem 25. April 2013, also mehr als die gemäss Statuten vorgeschriebenen 20 Tage, am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht auf, worauf in den Publikationen ebenfalls hingewiesen wurde.

Leitung der Generalversammlung

Gemäss Statuten Art. 9 ist die Leitung der Generalversammlung dem Präsidenten des Verwaltungsrates übertragen.

Protokollführer

Zum Protokollführer wird Herr René Schöffeler, von Buch, wohnhaft in Stein am Rhein, CFO der Phoenix Mecano AG, ernannt.

Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Herr Werner Schmid, von Stein am Rhein, wohnhaft in Stein am Rhein vorgeschlagen. Herr Schmid ist kaufmännischer Geschäftsführer der Phoenix Mecano Komponenten AG.

Auf die entsprechende Anfrage an die Aktionäre werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet, womit der vorgeschlagene Stimmzähler stillschweigend gewählt ist. Der Vorsitzende dankt Herrn Schmid, dass er sich für dieses Amt zur Verfügung stellt.

Feststellung des Abstimmungsmodus

Anschliessend gibt Herr Hocker den Abstimmungsmodus der Generalversammlung gemäss Statuten Art. 10 bekannt: Sofern die Generalversammlung nicht eine geheime Abstimmung beschliesst, erfolgen die Abstimmungen offen. Es gilt das absolute Mehr der abgegebenen Stimmen.

Feststellung des absoluten Mehrs

Herr Hocker begrüsst 14 Gäste und 1 Vertreter der Medien.

Vom gesamten Aktienkapital von CHF 978'000.--, eingeteilt in 978'000 Inhaberaktien zu CHF 1.-- Nennwert, hält die Phoenix Mecano AG 19'003 Aktien. Diese eigenen Aktien sind nicht stimmberechtigt und deshalb auch nicht vertreten. Stimmberechtigt sind damit insgesamt 958'997 Aktien. Die Gesellschaft verfügt nur über eine Titulkategorie, die Inhaberaktien. Damit muss festgehalten werden, welche Stimmen den Inhaberaktionären zukommen, welche den Depotvertretern, dem Organvertreter und dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Es sind folgende Kategorien vertreten: 62 Einzelaktionäre. Sie vertreten insgesamt 482'086 Inhaberaktien. 1 Depotvertreter im Sinne von Art. 689d OR. Er vertritt 300 Inhaberaktien. Der Organvertreter hält insgesamt 21'253 Stimmen. Dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR, Rechtsanwalt Hans Rudi Alder, sind 143'428 Stimmen anvertraut worden.

Insgesamt sind total 647'067 Aktienstimmen und 67.5 % des Aktienkapitals vertreten. Ein gesetzliches oder statutarisches Präsenzquorum besteht nicht. Ein statutarisches

Beschlussquorum besteht gemäss Art. 10 der Statuten. Das absolute Mehr beträgt 323'534 Stimmen.

Anwesenheit der Revisionsstelle

Herr Hocker begrüsst Herrn Kurt Stocker, den Vertreter der KPMG AG, Zürich und stellt fest, dass die Revisionsstelle in der Generalversammlung anwesend ist.

Behandlung der Traktanden

Da keine gegenteiligen Äusserungen aus dem Aktionärskreis verlauten, wird die Reihenfolge der Traktanden eingehalten.

Traktandum 1

Abnahme des Geschäftsberichtes 2012 mit Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung sowie Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Geschäftsbericht der Phoenix Mecano AG zur Einsicht vorlag und zudem einiges aus der Presse über die Gesellschaft zu erfahren war. Deshalb verzichtet er auf ein Vorlesen des Geschäftsberichtes und nennt nur einige wichtige Daten des Jahresabschlusses der Phoenix Mecano AG.

Wichtige Daten des Jahresabschlusses der Phoenix Mecano AG, sprich der Holdinggesellschaft der Gruppe, sind:

	2011 Mio CHF	2012 Mio. CHF
Bilanzsumme	183,4	192,5
Eigenkapital	149,8	151,7
in % der Bilanzsumme	81,7	78,8
Jahresgewinn	12,0	14,5

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zum Geschäftsbericht und zur Jahresrechnung 2012 sind keine zu verzeichnen.

Bericht der Revisionsstelle

Herr Hocker führt die Versammlung weiter und kommt zum Bericht der Revisionsstelle. Im Geschäftsbericht 2012, der zur Einsicht auflag, ist der Bericht der Revisionsstelle abgedruckt. Er bittet die Revisionsstelle um die Stellungnahme zum Ergebnis ihrer Prüfung.

Herr Stocker hat keine weiteren Anmerkungen zur Berichterstattung der Revisionsstelle zum Konzernabschluss auf Seite 142/143 und zum Einzelabschluss auf Seite 156/157.

Herr Hocker bedankt sich bei Herrn Stocker und der KPMG AG für die geleistete Arbeit.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zum Bericht der Revisionsstelle sind keine zu verzeichnen.

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Geschäftsbericht 2012 mit Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Generalversammlung genehmigt den Geschäftsbericht 2012 mit Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung mit 2'500 Stimmenthaltungen.

Traktandum 2

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Phoenix Mecano AG Entlastung zu erteilen.

Die Generalversammlung erteilt dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der Phoenix Mecano AG unter Stimmenthaltung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsführung mit 5'044 Stimmenthaltungen Entlastung. Im Namen des Verwaltungsrates und der Direktion dankt Herr Hocker der Generalversammlung für das ausgesprochene Vertrauen.

Traktandum 3

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes und die Festsetzung der Dividende

Aus der Einladung zur Generalversammlung wurde der Vorschlag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinns bekannt gegeben:

Gewinnverwendung

Jahresgewinn 2012	CHF	14'520'727
Gewinnvortrag der Rechnung 2011	CHF	42'367'914
Bildung der Reserve für eigene Aktien	CHF	-4'780'638
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	52'108'003

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Dividende von CHF 13.- pro Aktie	CHF	12'714'000
Vortrag auf die neue Rechnung	CHF	39'394'003
Total	CHF	52'108'003

Dabei bezieht sich die Dividendensumme auf den gesamten Aktienbestand von 978'000 Inhaberaktien. Die sich im Zeitpunkt der Ausschüttung im Besitz der Gesellschaft befindlichen 19'003 eigenen Aktien werden nicht dividendenberechtigt sein.

Gemäss dem Bericht der Revisionsstelle entspricht dieser Antrag Gesetz und Statuten.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Verwaltungsrates einstimmig zu.

Traktandum 4

Wahl der Revisionsstelle

Gemäss Statuten Art. 19 ist die Revisionsstelle jedes Jahr neu zu bestimmen.

Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor, die KPMG AG, Zürich, für ein Jahr als Revisionsstelle und Konzernprüfer zu wählen.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die KPMG AG, Zürich, wird mit 2'500 Stimmenthaltungen als Revisionsstelle für ein weiteres Jahr gewählt.

Der Vorsitzende stellt der KPMG AG die Frage, ob sie bereit ist, diese Wahl anzunehmen. Der Vertreter der KPMG AG, Herr Stocker, bedankt sich für das Vertrauen und nimmt das Mandat im Namen der KPMG AG gerne wieder an.

Herr Hocker stellt die abschliessende Frage, ob die Generalversammlung auch ohne spezielles Traktandum noch Themen besprechen möchte, zu denen kein Beschluss gefasst werden muss. Hierzu sind keine Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zu verzeichnen.

Anschliessend gibt er den Termin für die nächste Generalversammlung, den 23. Mai 2014, bekannt. Er bedankt sich bei den Anwesenden für die Aufmerksamkeit.

Die Generalversammlung wird um 16.00 Uhr als geschlossen erklärt.

Der Vorsitzende


Ulrich Hocker

Der Protokollführer


René Schöffeler